samowar

Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle
für den Bezirk Horgen

# Jahresbericht 2019

# Inhalt


Vorwort des Präsidenten 3
Statistik 2019 4
Statistik 2019 | Suchtprävention 5
Vom Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen zum Schulnetz21 6
Statistik 2019 | Jugendberatung 8
...soll ichs wirklich machen, oder lass ichs lieber sein? 10
Rechnung 2019 | samowar 12
Rechnung 2019 | Jugendberatung 13
Rechnung 2019 | Suchtprävention 14
Bilanz | samowar 15
Rechnung und Bilanz 2019 | Verein für Jugendfragen 16
Revisionsbericht 17
Organigramm 18

## Impressum

**Gestaltung:** raschle & partner GmbH
**Bilder:** Adobe Stock
**Druck:** Schnelldruck Thalwil GmbH


## Unsere Trägerschaft

Die politischen und kirchlichen Gemeinden des Bezirks bilden im «Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen» die gemeinsame Trägerschaft der samowar Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen.

# Vorwort des Präsidenten

**Märk Fankhauser**
Präsident Verein
für Jugendfragen
im Bezirk Horgen

Wer hätte das gedacht: Wie bereits zur Zeit der Jahrtausendwende bin ich erneut für samowar aktiv. Heute nicht mehr als Jugendvorstand und Delegierter in Schulfragen, sondern als Thalwiler Gemeindepräsident. Damals wie heute ist der Wunsch, Jugendlichen optimale Bedingungen für ihre persönliche und schulische Entwicklung zu bieten, meine grosse Motivation.

samowar hat sich in den letzten Jahrzehnten prächtig entwickelt. Im Juni 2019 durfte ich das Präsidium von Johannes Zollinger übernehmen. Sein grosses Engagement, sein weitsichtiges Denken und Handeln, seine Freude an der Vorstandstätigkeit verdienen grossen Respekt und Dank. Er hat samowar geprägt. So darf ich einer Organisation vorstehen, die eine tragende Rolle in der Begleitung und Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bezirk Horgen wahrnimmt und auch Eltern und Bezugspersonen einschliesst. Dieses vernetzte Wirken kommt auch bei der Suchtprävention, dem zweiten Schwerpunkt unserer Tätigkeit, zum Tragen.

Mit Freude gehen wir die Zukunft an. Unsere Mitarbeitenden in der Beratung und Prävention sind kompetent und neugierig. Man spürt die Begeisterung in der täglichen Arbeit. Die Stellenleitung und das Sekretariat sind bestens organisiert und führen den Betrieb sehr effizient und erfolgreich. Bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen fühle ich mich bestens unterstützt. Die verschiedenen Teams funktionieren respekt- und vertrauensvoll miteinander und bilden ein Ganzes – keine Selbstverständlichkeit, aber im samowar gelebt.

Ich bedanke mich beim Team und dem Vorstand für den guten Start und die Zusammenarbeit. Den politischen Gemeinden und Kirchgemeinden danke ich für die Unterstützung.

Märk Fankhauser

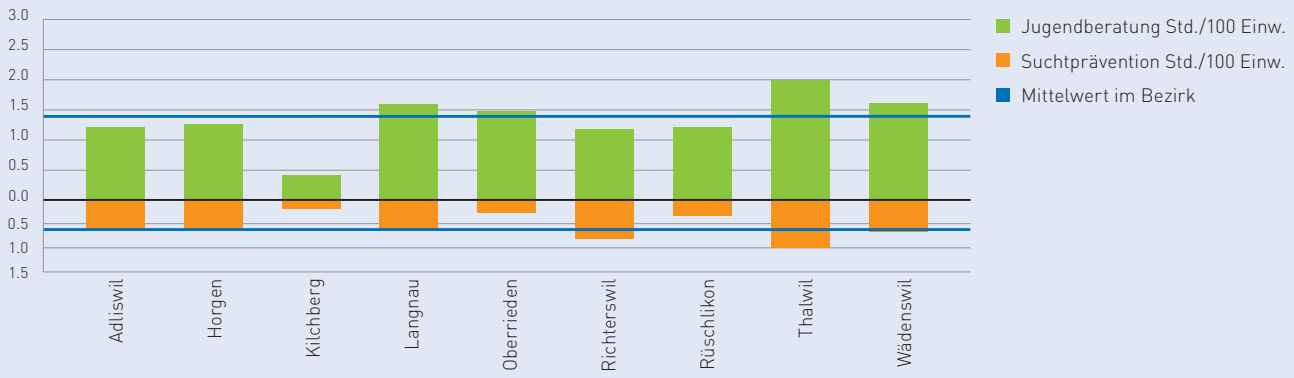
# Statistik 2019

## Schwerpunkte unserer Dienstleistungen

In der Jugendberatung ist die Einzelberatung von jungen Menschen und ihren Bezugspersonen das Hauptangebot, welches im Bezirk gut bekannt ist. Daneben bieten wir zwei Gruppenangebote an, die je nach Nachfrage resp. Kapazität unsererseits durchgeführt werden.

Die Suchtprävention ist stets bestrebt, aktuellen Problematiken mit geeigneten Angeboten entgegenzutreten. Diese neuen Angebote müssen entwickelt und bekannt gemacht werden, damit sich unsere Zielgruppen auch dafür entscheiden können. Darum sind uns die Vernetzungsgremien und persönlichen Kontakte zu den diversen Multiplikatoren in den Schulen, Gemeinden, Heimen und Betrieben sehr wichtig!

**Bezug von Jugendberatung und Suchtprävention**




## Nutzung unserer Angebote durch die einzelnen Gemeinden

Der durchschnittliche Bezug unserer beiden Dienstleistungen durch die einzelnen Bezirksgemeinden nahm 2019 mit 2.01 Stunden pro 100 Einwohner/innen im Vergleich zum Vorjahr (1.92 Stunden) erneut leicht zu.

Die gesamthaft ausgewiesenen Leistungsstunden sowohl von der Jugendberatung wie auch der Suchtprävention bleiben stehts im ähnlichen Rahmen, was auf die gleichbleibenden Personalressourcen zurückzuführen ist. Entsprechend ist es für uns immer wieder eine Herausforderung, mit den Schwankungen der Nachfragen umzugehen.

Gerade in der **Jugendberatung** ist es unser Ziel, eine neu angemeldete Person innert Wochenfrist zurückzurufen, um zeitnah einen Termin abzumachen. Deshalb wird in Zeiten grosser Nachfrage sehr verdichtet eine Stunde nach der anderen beraten und es werden auch, wo möglich, grössere Abstände zwischen den Beratungen eines Klienten/einer Klientin vereinbart.

In der Statistik der letzten 5 Jahre sind plus/minus 1750 Beratungsstunden pro Jahr ausgewiesen. Diese lassen sich gut direkt den Wohngemeinden der Klient*innen zuordnen.

Anders sieht es in der **Suchtprävention** aus, dort können nur 25% der Aufwände einzelnen Gemeinden zugeordnet werden. Das sind dann Begleitungen von gemeinde-internen Projekten, wie zum Beispiel die Erarbeitung eines Präventionskonzeptes in einem Schulhaus, die Auseinandersetzung mit «Früherkennung und Frühintervention» in einem Pflegeheim oder in einer Kita, aber auch die Mitarbeit im interdisziplinären Präventionsgremium der Gemeinde.

Der übrige Aufwand erfolgt für den ganzen Bezirk. Darunter fallen unter anderem unsere Informationsabende für Eltern, Schulungsangebote für Lehrpersonen und Schulsozialarbeiter*innen oder Kita-Mitarbeiter*innen, welche im ganzen Bezirk oder sogar gemeinsam mit anderen Stellen für mehrere Bezirke angeboten werden.

# Statistik 2019 Suchtprävention

**Art der Dienstleistungen**
2019 flossen sehr viele unserer Ressourcen in die Projektberatung und -begleitung. So unterstützten wir gesundheitsfördernde Schulen bei der Definition und Planung neuer Ziele und Massnahmen, begleiteten viele Kindergärten bei der Umsetzung des Projektes «spielzeugfreier Kindergarten» und bewarben neue Projekte für die Schulen wie den «smart coach». In den Gemeinden sind wir stetig daran den Jugendschutz zu fördern, aber auch Projekte wie Quartiermobile zu unterstützen. Auch im Altersbereich, direkt für ältere Menschen oder mit Personal von Altersinstitutionen, führten wir Projektbegleitungen durch. Ein neueres Feld eröffneten wir mit der Unterstützung einer Kindertagesstätte, die ein Konzept zur Früherkennung und Frühintervention im Betrieb erarbeitete.

Unsere bewährten Bildungsangebote, wie z.B. die Elternabende, wurden wiederum rege besucht. Mit den 22 Elternveranstaltungen, die teils im samowar, aber auch an Schulen stattfanden, erreichten wir 723 Eltern (davon 197 Männer).

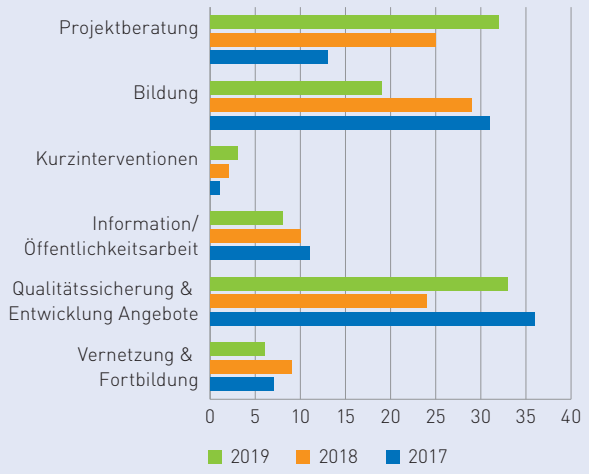
Das 2017 neu geschaffene Angebot «Kurzintervention bei problematischem Suchtmittelkonsum» hat weiter an Bekanntheit gewonnen und so konnte wiederum eine Zunahme zum Vorjahr verzeichnet werden.

**Dienstleistungen nach Auftraggebern**
Eine auffallend grössere Anzahl Stunden als im Vorjahr kam dem Schulbereich zu gute (Volksschule +290 h, Berufs- und Mittelschulen +74 h). Die Erklärung dafür liegt einerseits in den oben erwähnten, sehr breit gefächerten und neuen Angeboten, die wir Schulen anbieten können und andererseits an den grösseren Personalressourcen, die wir seit letztem Herbst im Bereich Schule einsetzen konnten.

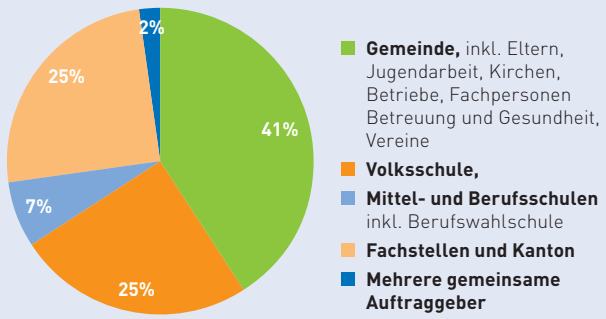
Nach wie vor machen unsere Dienstleistungen für und in Gemeinden den grössten Anteil (41%) aus. Wobei zu erwähnen ist, dass darunter alle Zielgruppen fallen, die nicht zur «Schule» gehören. Das heisst also, von der Kita über die Jugendarbeit zu Betrieben, Spitex und Pflegeheimen, aber auch Vereine und Kirchgemeinden, alle sind unter «Gemeinde» erfasst. Ein Viertel der ausgewiesenen Stunden wurde für kantonsweite Dienstleistungen und die gemeinsame Erarbeitung von Angeboten eingesetzt. Es ist uns wichtig, Synergien im Kanton zu nutzen, mit den Angeboten am Puls der Zeit zu sein und von den unterschiedlichen Fachkenntnissen zu profitieren.

Zum zweiten Mal haben wir eine Studierende des neuen Studienganges «Prävention und Gesundheitsförderung» der ZHAW im Praktikum betreut und dabei wiederum erfahren, dass jeweils beide Seiten profitieren.

**Art der Dienstleistungen in Prozenten**




**Dienstleistungen Suchtprävention nach Auftraggebern, 2019**



# Vom Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen zum Schulnetz21

schulnetz21

kantonales netzwerk
gesundheitsfördernder schulen

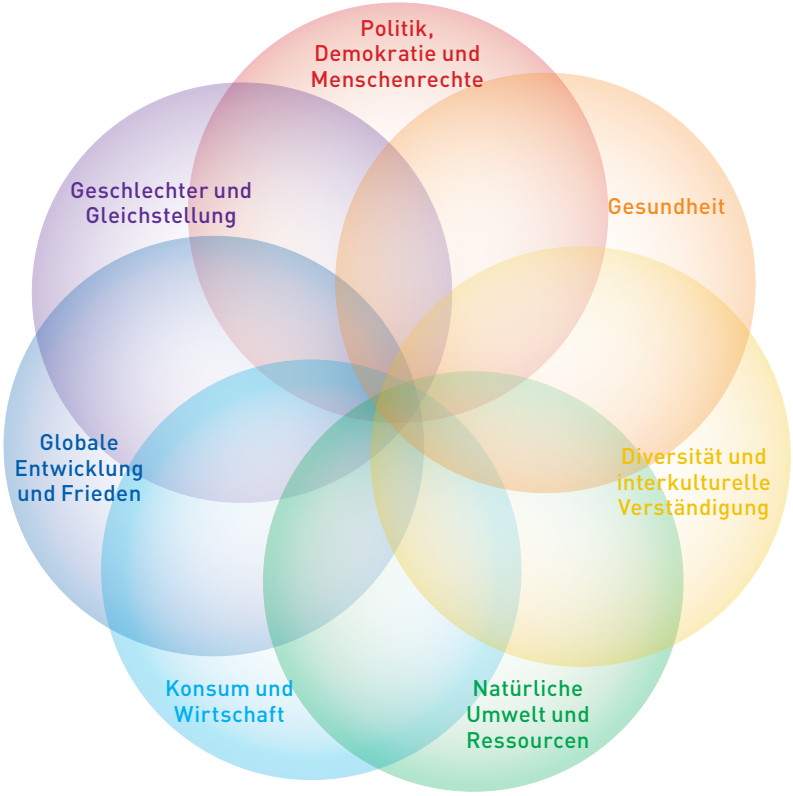
zürich | volksschulen

**Fabian Bächli**
Fachperson
Suchtprävention

2017 feierte das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) seinen 20. Geburtstag und gleichzeitig auch die Weiterentwicklung in Richtung Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Aus dem SNGS wurde das Schulnetz21 – Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, welches die Themengebiete ausgeweitet hat. Neu gehören auch die Themen Demokratie und Menschenrechte, Diversität und interkulturelle Verständigung, Umwelt und natürlich Ressourcen, Konsum und Wirtschaft sowie globale Entwicklung zu den möglichen Handlungsfeldern einer Schule. (vgl. Abb.)

**Ein Blick zurück**

Seit 2003 haben sich die Handlungsfelder der gesundheitsfördernden Schulen, welche vor allem die körperliche Gesundheit, wie z. B. Bewegung, Entspannung und Ernährung im Blick hatte, mit Themen der psychischen Gesundheit erweitert. Ausserdem wurde nicht mehr nur auf das physische oder psychische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler fokussiert, sondern auch Lehrpersonen, die Schulleitungen und alle Akteure der Schulen wurden zu relevanten Zielgruppen.




Die Projekt-Datenbank auf schulnetz21-vszh.ch gibt einen Überblick über die Vielfalt der von den Mitgliedschulen im Kanton Zürich aufgegriffenen Themen, sei es auf Klassenebene, auf Schulebene oder auch das schulische Umfeld betreffend.

Hier eine Liste der verschiedenen – vorwiegend gesundheitsfördernder und präventiver – Handlungsfelder, zu denen Projekte umgesetzt wurden:

- Schulklima (Kommunikation, Zusammenarbeit, Partizipation, Konfliktbewältigung, Gewaltprävention),
- körperliches Wohlbefinden (Ernährung, Bewegung),
- Suchtprävention,
- schulische Strukturen (Richtlinien, Schulsozialarbeit),
- Gesundheit der Lehrpersonen, psychische Gesundheit (Stärkung der Schutzfaktoren, des Selbstbewusstseins),
- Umbau und Gestaltung der Schulen (Raumordnung, Infrastruktur, Pausenplatz),
- Partnerschaften (mit Eltern, spezialisierte Stellen der Gemeinde),
- sexuelle Gesundheit und Aidsprävention sowie
- Umweltbildung (Natur).

Mit der Erweiterung der Themenbereiche können Schulen neben Gesundheitsförderung und Prävention nun auch auf den Schwerpunkt Nachhaltigkeit setzen.

**Akteure im Bezirk Horgen**
Die Begleitung der Schulnetz21-Schulen wird im Kanton Zürich durch die Pädagogische Hochschule Zürich, das Mittel- und Berufsschulamt und die regionalen Suchtpräventionsstellen gewährleistet. Im Bezirk Horgen unterstützt samowar zurzeit drei Sekundarschulen und fünf Primarschulen mit dem Label gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, dies in den Gemeinden Horgen, Kilchberg, Wädenswil, Schönenberg und Langnau am Albis. Halbjährlich lädt samowar die Verantwortlichen der einzelnen Schulhäuser zum Austausch ein. Somit besteht die Möglichkeit, sich mit fachlicher Begleitung über Erfahrungen, Erfolgserlebnisse und Stolpersteine auszutauschen und neue Erkenntnisse in den schulischen Alltag mitzunehmen.

2016 erhielt die Primarschule Tannenbach in Horgen den kantonalen Preis für Gesundheitsförderung. Es gelang der Schule verschiedene Themen und Partnerschaften zu verknüpfen und nachhaltig im Schulalltag zu verankern.

**... und zum Schluss:**
Es bewährt sich, wenn Schulen die gesundheitsfördernden Projekte **nachhaltig, partizipativ** und **für alle** Akteure im Schulhaus umsetzen. Schliesslich gelingt ein lebendiges Lernen vor allem dann, wenn die Schulleitung, die Lehrkräfte und die Schüler*innen gesund sind, sich aufgenommen und wohl fühlen.

samowar bedankt sich bei den Mitgliedschulen vom Schulnetz 21 im Bezirk Horgen für ihre hervorragende, vorbildliche Arbeit und für die stets gute Zusammenarbeit!
Natürlich würden wir uns über weitere Beitritte im Schulnetz 21 freuen!
Interessierte Schulen wenden sich ganz unverbindlich an uns.

**Selbstverständlich sind wir für alle Schulen da, wenn es um Prävention und Gesundheitsförderung geht!**

> Es bewährt sich, wenn Schulen die gesundheitsfördernden Projekte nachhaltig, partizipativ und für alle Akteure im Schulhaus umsetzen.

**Angebote für alle Schulen**
- Hinschauen und Handeln – aber wie?
  Schulungen zu Früherkennung & Frühintervention
- Begleitung bei der Erstellung von Präventionskonzepten
- Beratung zu Unterrichtsmaterialien der Gesundheitsförderung und Prävention (mit Bezug zu den lehrplanbezogenen Planungshilfen der PHZH)
- Unterstützung bei Präventionstagen/Präventionslektionen
- Projektbegleitung:
  - Spielzeugfreier Kindergarten
  - Flimmerpause (jede Schulstufe)
- Angebote im samowar:
  - Check-in: Besuch im samowar (ab 5. Kl.)
  - SaLsa-Kurs ab 5.Kl. (Schulung in Sozialkompetenz)

# Statistik 2019 Jugendberatung

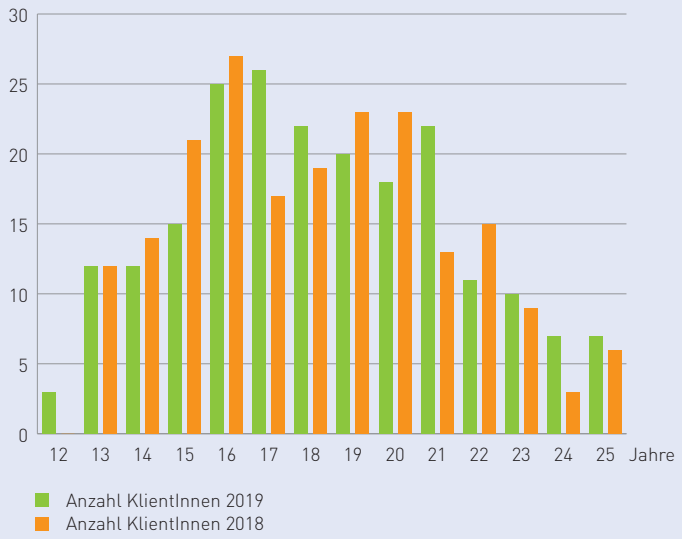
| Jahr | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Klientinnen und Klienten | 136 | 173 | 177 | 182 | 164 | 187 | 187 | 180 | 162 | 202 | 210 |
| Anzahl Stunden, total | 1678 | 1671 | 1718 | 2132 | 1994 | 2035 | 1715 | 1711 | 1344 | 1699 | 1698 |
| Durchschnittliche Stunden/Beratung | 12.3 | 9.6 | 9.7 | 11.7 | 12.1 | 10.8 | 9.1 | 9.5 | 8.3 | 8.4 | 8.1 |
| Stellenprozente | 210 | 210 | 210 | 210 | 210 | 220 | 220 | 215 | 210 | 210 | 210 |

Ein paar Worte zu den Zahlen der Jugendberatung aus dem Jahr 2019: Wie in den vergangenen Jahren waren auch in diesem Jahr ein Grossteil der Klient*innen zwischen 15 und 21 Jahren alt und besuchte demnach Sekundarschule, Berufslehre oder Mittelschule. Die Beratungsthemen waren bekannte Dauerbrenner wie Eltern, Arbeit, Schule, Liebe, Freunde und natürlich psychische Probleme, die oft der Auslöser dafür sind, dass Jugendliche den Schritt in eine Beratung wagen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1698 Beratungsstunden geleistet. Der durchschnittliche Aufwand pro Beratung betrug gut 8 Stunden. Und mit Freude dürfen wir auch einen Rekord vermelden: 210 Klientinnen und Klienten nahmen im Jahr 2019 die Jugendberatung in Anspruch. Das sind so viele wie noch nie. Dies nehmen wir zum Anlass, die betreffende Statistik der letzten 10 Jahre ein wenig genauer unter die Lupe zu nehmen.

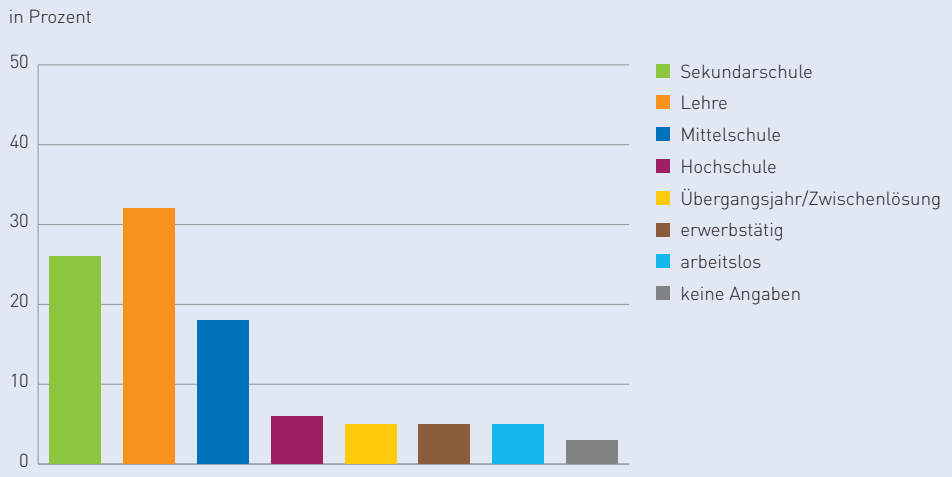
Seit 2009 sind die Stellenprozente der Jugendberatung praktisch konstant geblieben (zwischen 210 und 220 Stellenprozente). Die Aufstockung um 10% im 2014 ist auf die vielen Beratungsstunden der beiden Vorjahre zurückzuführen. 2017 führte unter anderem eine kurze Vakanz in folge Personalwechsel und weniger grosse Nachfrage zu tieferen Zahlen. Was jedoch langsam, aber in den letzten 10 Jahren stetig zugenommen hat, ist die Anzahl Klient*innen, welche die Jugendberatung pro Jahr in Anspruch genommen haben. Von 2009 mit 136 Klient*innen bis 2019 und dem bereits erwähnten Rekord von 210. Das bedeutet nichts anderes, als dass mit gleichem Personalbestand mehr Leute bedient worden sind. Oder aber, dass für den einzelnen Klienten weniger Zeit aufgewendet worden ist. Diese Entwicklung kann man aus verschiedensten Blickwinkeln betrachten. Man könnte sie dahingehend interpretieren, dass die Jugendberatung aufgrund ihrer beschränkten Ressourcen und der gestiegenen Nachfrage dem einzelnen Klienten weniger Zeit zur Verfügung stellen konnte. Mit optimistischer Brille könnte man in der Statistik lesen, dass die Beratungen effizienter geworden sind und die Jugendlichen demnach schneller wieder den Weg in die Autonomie finden. Eine wertneutrale Interpretation könnte lauten, dass der Trend der Effizienzsteigerung dem generellen Zeitgeist entspricht. Die Tendenz zur Beschleunigung hat sich in den letzten 10 Jahren wohl fortgesetzt und zeigt sich so möglicherweise auch in der Beratungsdauer bei uns in der Jugendberatung. Eine derartige gesellschaftliche Entwicklung beeinflusst wohl die Therapeuten in ihrer Arbeitsweise genauso wie die Klienten und Klientinnen in ihren Erwartungen an eine Beratung. Auch diese Veränderung kann man je nach Perspektive begrüssen oder aber auch kritisch hinterfragen. Ohne diesbezüglich eine Position beziehen zu wollen, freuen wir uns über die stetig steigende Zahl Jugendlicher, die sich Unterstützung holen und erinnern gerne an einen unserer Leitsätze: «So lange wie nötig, so kurz wie möglich».

> So lange wie nötig, so kurz wie möglich.

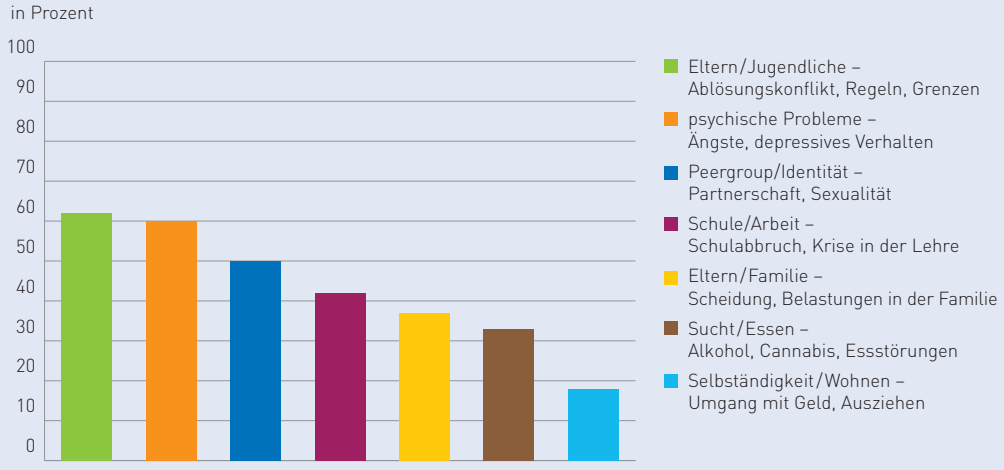
## Alter der Klientinnen und Klienten




## Ausbildungsstatus 2019




## Beratungsthemen 2019




Prozentuale Verteilung der verschiedenen Beratungsthemen (meistens Mehrfachnennungen pro Klientin bzw. Klient).

# … soll ichs wirklich machen, oder lass ichs lieber sein?

Mit 15 Minuten Verspätung stürmt Alessia* in mein Beratungszimmer. Mit zerzaustem Haar und eine Entschuldigung für ihre Verspätung murmelnd nimmt sie auf dem Sofa Platz.

Es ist nicht das erste Mal, dass Alessia zu spät zur Beratung erscheint. Es kam auch schon vor, dass sie den bereits vereinbarten Termin vergass, kurzfristig abgesagte oder versuchte, den Termin um eine weitere Stunde zu verschieben, da ihr etwas dazwischengekommen sei. Man könnte Alessia wohl als Tausendsassa mit einem gewissen Hang zum Chaos bezeichnen. Mit ihren 21 Jahren ist sie praktisch überall dabei. Auf Instagram pflegt sie als «Contenterin» ihren Lifestyle, der von lässigen und modischen Outfits geprägt ist, die sie auf Flohmärkten aufspürt. In Zeiten der Klimaerwärmung – ganz im Sinne von Greta Thunberg – leistet sie auf diese Art und Weise ihren Beitrag zur Reduktion des übermässigen Ressourcenverschleisses. Hinzu kommt, dass sie sich als Studentin sowieso selten neue Kleider, geschweige denn Markenklamotten leisten kann. Es gelingt ihr also, aus den gegebenen Umständen eine Tugend zu machen. Auch sonst interessiert sie sich für die neuesten Trends in Sachen Nachhaltigkeit. Ihre Follower-Anzahl ist in den letzten Jahren in die Höhe geschossen. Sie hat auch schon Anfragen von Firmen erhalten, um deren Produkte unter ihren Followern zu bewerben. Obwohl Alessia eigentlich keine Influencerin sein möchte, reizt es sie trotzdem, durch ihre Social-Media Präsenz Geld zu verdienen. Alessia macht sich viele Gedanken über die Gesellschaft und träumt davon, eines Tages auf dem Land zu leben und eine eigene Familie mit mindestens drei Kindern zu gründen. Alessia geht regelmässig ins Fitness, arbeitet Teilzeit in einer angesagten Bar und hat wechselnde Liebschaften. Für eine feste Beziehung hat sie keine Zeit, wie sie sagt.

**Bua Bucher**
Jugendberaterin
bei samowar

> Alessia hat grosse Angst, Entscheidungen zu fällen.

Doch was hat Alessia dazu bewogen, sich an die Jugendberatungsstelle zu wenden? Alessia hat grosse Angst, Entscheidungen zu fällen. Sie studiert im fünften Semester Rechtswissenschaften. Das Studium hat ihr von Anfang an nicht gefallen. Die ersten zwei Jahre hat sie sich durchgekämpft. Mittlerweile schwänzt sie einige Vorlesungen und ist kaum noch motiviert, sich für ihr Studium zu engagieren. Sie bereut, dass sie sich damals nicht für die Pädagogische Hochschule entschieden hat. Sie ist unsicher, ob sie ihr Studium abbrechen und ein Pädagogikstudium beginnen soll, da sie bereits zwei Jahre hin-

ter sich hat und dann wieder bei null anfangen müsste. Sie habe sich den Beruf Lehrerin schon immer als sehr sinnvoll sinnstiftend und spannend vorgestellt. Jedoch ist sie sich nicht sicher, ob sie überhaupt geeignet ist. Auch denkt sie darüber nach, was ihre Freunde, Bekannte und Familie sagen würden, wenn sie «nur» Lehrerin wird. Weiter überlegt sie sich, ob sie doch auf das Influencer-Dasein setzen soll, denn die steigende Anzahl Follower verstärken ihren Impuls, diese Tätigkeit weiterzuverfolgen. Alessia hat Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen. Angst, als 25-jährige mit leeren Händen dazustehen. Angst, als «Loser» wahrgenommen zu werden. Angst, den Anschluss und gleichzeitig eine einmalige Chance zu verpassen.

Und damit ist Alessia nicht allein. In der Jugendberatung erleben wir oft, dass Jugendliche und junge Erwachsene viele Interessen und Ziele haben. Sie sind oftmals sehr kreativ und verfügen über zahlreiche Fähigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen. Wenn es jedoch darum geht, sich für etwas zu entscheiden, wie im Fall von Alessia, werden die zahlreichen Möglichkeiten als überfordernd wahrgenommen.

> Gerade das Überwinden von vermeintlichen Fehlentscheidungen oder Krisen kann zur Reifung der Persönlichkeit beitragen.

Hinzu kommt, dass sich junge Menschen aufgrund ihrer noch eingeschränkten Lebenserfahrung oftmals zu unsicher fühlen, um sich aktiv für etwas zu entscheiden. Viele warten deshalb erst einmal ab oder lassen andere für sich entscheiden. Dabei kann es gerade jungen Menschen Selbstsicherheit verleihen, sich bewusst für etwas und gleichzeitig gegen viele andere Optionen zu entscheiden. Letzteres zu akzeptieren ist zentral. Insbesondere dann, wenn die Auswahlmöglichkeiten vergleichbar attraktiv sind und man sich gerne Türen und Möglichkeiten offenlassen möchte.

Aber nicht nur der berufliche Werdegang kann zu Entscheidungsschwierigkeiten führen. Die Fülle an Wahlmöglichkeiten und Optionen in einer individualisierten und pluralistischen Gesellschaft bereiten insbesondere den Jugendlichen mitunter grosse Schwierigkeiten. In Zeiten der Digitalisierung können Peers sich dank Instagram und Co. auch weltweit vergleichen. Man kann sozusagen in Echtzeit verfolgen, an welchem Punkt im Leben Gleichaltrige stehen und welche Erfolge diese bereits feiern durften. Dadurch entsteht für junge Menschen Druck und Angst vor falschen Entscheidungen. Dies kann zu Unsicherheit, Selbstzweifeln, Frustration, bis hin zu Schlaflosigkeit, ständiger Anspannung, Schwindel, Bauchschmerzen und Panikattacken führen. Aber gerade das Überwinden von vermeintlichen Fehlentscheidungen oder Krisen im Allgemeinen kann zur Reifung der Persönlichkeit, zur Erhöhung des eigenen Selbstwerts und der eigenen Selbstwirksamkeit beitragen. Denn Verantwortung zu übernehmen, bedeutet bewusst Entscheidungen zu treffen.

In der Jugendberatung werden Jugendliche und junge Erwachsene dabei unterstützt, Entscheidungen nicht nur aufgrund kognitiver Abwägungen zu treffen, sondern auch ihre Emotionen und ihre Intuition miteinzubeziehen. Dabei werden die eigenen Ängste und Sorgen, Unsicherheiten und Wertevorstellungen thematisiert. Weiter ist ein gesunder Umgang mit und ein Miteinbezug von potentiell unangenehmen Emotionen wie Wut, Trauer, Angst, Stress und Frust wichtig für die Entscheidungsfindung. Manche Jugendliche und junge Erwachsene sind mit solchen Gefühlen überfordert und wissen nicht, wie sie diese regulieren können. Dies wiederum kann die Angst und Unsicherheit in einer Entscheidungssituation aufrechterhalten oder sogar verstärken. Das Ziel einer Beratung ist es, jungen Menschen dabei zu helfen, aktive Entscheidungen nicht als Bedrohung, sondern als persönliche Freiheit zu erkennen. Dabei gilt es, ein gewisses Mass an Unsicherheit auszuhalten.

Alessia ist es schliesslich, auch dank den Beratungsgesprächen, gelungen, eine für sie tragbare und zufriedenstellende Entscheidung zu treffen.

* Name wurde von der Autorin geändert

# Rechnung 2019 | samowar

## samowar Bezirk Horgen (Gesamtrechnung)

| | Rechnung 2019 | Budget 2019 | Rechnung 2018 | Abweichung Budget 2019 | | Abweichung Rechnung 2018 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| **Ertrag** | | | | | | | |
| Beiträge Kirchgemeinden | 209 652.00 | 209 650.00 | 210 800.00 | | | | |
| Beiträge polit. Gemeinden | 521 647.00 | 521 650.00 | 509 400.00 | | | | |
| Beitrag Kanton | 133 212.80 | 132 300.00 | 130 677.00 | | | | |
| **Beiträge** | **864 511.80** | **863 600.00** | **850 877.00** | **911.80** | **0.1** | **13 634.80** | **1.6** |
| Eigenleistungen/übrige Erträge [1] | 10 822.00 | 5 800.00 | 11 629.15 | | | | |
| **Gesamtertrag** | **875 333.80** | **869 400.00** | **862 506.15** | **5 933.80** | **0.7** | **5 933.80** | **0.7** |
| **Aufwand** | | | | | | | |
| Projekte | 6 249.40 | 6 000.00 | 9 686.45 | | | | |
| Material, Spesen Projekte, Infothek | 3 831.10 | 5 000.00 | 3 397.90 | | | | |
| Supervision/Fachtagungen | 7 561.04 | 9 500.00 | 10 296.45 | | | | |
| **Dienstleistungsaufwand** | **17 641.54** | **20 500.00** | **23 380.80** | **– 2 858.46** | **– 13.9** | **– 5 739.26** | **– 24.5** |
| Löhne [2] | 586 477.30 | 598 200.00 | 597 326.15 | | | | |
| Sozialleistungen [2] | 86 491.10 | 99 800.00 | 97 777.95 | | | | |
| Übriger Personalaufwand | 21 220.65 | 23 800.00 | 17 719.75 | | | | |
| **Personalaufwand** | **694 189.05** | **721 800.00** | **712 823.85** | **– 27 610.95** | **– 3.8** | **– 18 634.80** | **– 2.6** |
| Raumaufwand [3] | 77 917.10 | 69 800.00 | 68 900.50 | | | | |
| Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien [4] | 15 737.40 | 17 500.00 | 15 985.85 | | | | |
| Sachversicherungen | 1 664.90 | 1 600.00 | 1 642.90 | | | | |
| Energieaufwand | 850.40 | 1 000.00 | 870.85 | | | | |
| Verwaltungsaufwand [5] | 24 083.85 | 19 800.00 | 22 665.50 | | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit [6] | 17 926.15 | 14 000.00 | 13 879.75 | | | | |
| Abschreibungen | 3 400.00 | 3 400.00 | 3 500.00 | | | | |
| **Übriger Aufwand** | **141 579.80** | **127 100.00** | **127 445.35** | **14 479.80** | **11.4** | **14 134.45** | **11.1** |
| **Gesamtaufwand** | **853 410.39** | **869 400.00** | **863 650.00** | **– 15 989.61** | **– 1.8** | **– 10 239.61** | **– 1.2** |
| **Abschluss** | | | | | | | |
| Gesamtertrag | 875 333.80 | 869 400.00 | 862 506.15 | | | | |
| Gesamtaufwand | 853 410.39 | 869 400.00 | 863 650.00 | | | | |
| **Ergebnis** | **21 923.41** | **0.00** | **– 1 143.85** | | | **23 067.26** | |

**Anmerkungen zur Rechnung 2019**

[1] CHF 5827: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Beitrag an Präventions-Projekte «Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen»

[2] Taggeldleistungen wegen längerem krankheitsbedingten Ausfall, CHF 4904 Gutschrift aus BVG-Fond wegen ungünstiger Alterszusammensetzung

[3] CHF 9444: Reinigung; Reinigung wird neu zusammen mit Miete unter Raumaufwand ausgewiesen.

[4] CHF 6663: 3 Bürostühle und 1 Stehpult ersetzt, 1 Stehpult neu angeschafft
CHF 2688: Türe eines Jugendberatungszimmers durch Schallschutztüre ersetzt

[5] CHF 800 höhere Telefonkosten, CHF 800 mehr Porto, CHF 2400 höherer Buchführungs-/Beratungsaufwand für neue Buchhaltungslösung

[6] CHF 4250: Nachdruck div. Flyers und Nachbestellung give-aways (Kugelschreiber)

Die Revision wurde am 30. März 2020 durch die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Thalwil durchgeführt.

# Rechnung 2019

## samowar Jugendberatungsstelle für den Bezirk Horgen

| | Rechnung 2019 | Budget 2019 | Rechnung 2018 | Abweichung Budget 2019 | | Abweichung Rechnung 2018 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| **Ertrag** | | | | | | | |
| Beiträge Kirchgemeinden | 121 430.00 | 121 430.00 | 123 200.00 | | | | |
| Beiträge polit. Gemeinden | 302 170.00 | 302 170.00 | 297 600.00 | | | | |
| Beitrag Kanton | | | | | | | |
| **Beiträge** | **423 600.00** | **423 600.00** | **420 800.00** | **–** | **–** | **2 800.00** | **0.7** |
| Eigenleistungen/Übrige Erträge | 112.50 | 300.00 | 115.13 | | | | |
| **Gesamtertrag** | **423 712.50** | **423 900.00** | **420 915.13** | **– 187.50** | **0.0** | **2 797.37** | **0.7** |
| **Aufwand** | | | | | | | |
| Projekte | 500.00 | 1 000.00 | 4 286.45 | | | | |
| Material, Spesen Projekte, Infothek | 679.30 | 1 500.00 | 451.35 | | | | |
| Supervision/Fachtagungen | 6 335.00 | 7 400.00 | 7 150.97 | | | | |
| **Dienstleistungsaufwand** | **7 514.30** | **9 900.00** | **11 888.77** | **– 2 385.70** | **– 24.1** | **– 4 374.47** | **– 36.8** |
| Löhne | 295 648.12 | 292 950.00 | 291 495.56 | | | | |
| Sozialleistungen [1] | 46 284.31 | 47 050.00 | 45 908.91 | | | | |
| Übriger Personalaufwand | 10 840.33 | 11 400.00 | 8 772.75 | | | | |
| **Personalaufwand** | **352 772.76** | **351 400.00** | **346 177.22** | **1 372.76** | **0.4** | **6 595.54** | **1.9** |
| Raumaufwand | 38 726.20 | 34 600.00 | 34 181.09 | | | | |
| Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien | 7 425.36 | 9 000.00 | 6 276.61 | | | | |
| Sachversicherungen | 832.45 | 800.00 | 821.45 | | | | |
| Energieaufwand | 457.20 | 450.00 | 443.83 | | | | |
| Verwaltungsaufwand | 11 677.78 | 9 550.00 | 11 230.38 | | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 8 251.33 | 6 500.00 | 8 770.90 | | | | |
| Abschreibungen | 1 700.00 | 1 700.00 | 1 800.00 | | | | |
| **Übriger Aufwand** | **69 070.32** | **62 600.00** | **63 524.26** | **6 470.32** | **10.3** | **5 546.06** | **8.7** |
| **Gesamtaufwand** | **429 357.38** | **423 900.00** | **421 590.25** | **5 457.38** | **1.3** | **7 767.13** | **1.8** |
| **Abschluss** | | | | | | | |
| Gesamtertrag | 423 712.50 | 423 900.00 | 420 915.13 | | | | |
| Gesamtaufwand | 429 357.38 | 423 900.00 | 421 590.25 | | | | |
| **Ergebnis** | **– 5 644.88** | **0.00** | **– 675.12** | **– 5 644.88** | | **– 4 969.76** | |

**Anmerkungen zur Rechnung 2019**

[1] CHF 2452 Gutschrift aus BVG-Fond wegen ungünstiger Alterszusammensetzung

# Rechnung 2019

## samowar Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen

| | Rechnung 2019 | Budget 2019 | Rechnung 2018 | Abweichung Budget 2019 | | Abweichung Rechnung 2018 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| **Ertrag** | | | | | | | |
| Beiträge Kirchgemeinden | 88 222.00 | 88 220.00 | 87 600.00 | | | | |
| Beiträge polit. Gemeinden | 219 477.00 | 219 480.00 | 211 800.00 | | | | |
| Beitrag Kanton | 133 212.80 | 132 300.00 | 130 677.00 | | | | |
| **Beiträge** | **440 911.80** | **440 000.00** | **430 077.00** | **911.80** | **0.2** | **10 834.80** | **2.5** |
| Eigenleistungen/übrige Erträge [1] | 10 709.50 | 5 500.00 | 11 514.02 | | | | |
| **Gesamtertrag** | **451 621.30** | **445 500.00** | **441 591.02** | **6 121.30** | **1.4** | **10 030.28** | **2.3** |
| **Aufwand** | | | | | | | |
| Projekte | 5 749.40 | 5 000.00 | 5 400.00 | | | | |
| Material, Spesen Projekte, Infothek | 3 151.80 | 3 500.00 | 2 946.55 | | | | |
| Supervision/Fachtagungen | 1 226.04 | 2 100.00 | 3 145.48 | | | | |
| **Dienstleistungsaufwand** | **10 127.24** | **10 600.00** | **11 492.03** | **– 472.76** | **– 4.5** | **– 1 364.79** | **–11.9** |
| Löhne [2] | 290 829.18 | 305 250.00 | 305 830.59 | | | | |
| Sozialleistungen [2] | 40 206.79 | 52 750.00 | 51 869.04 | | | | |
| Übriger Personalaufwand | 10 380.32 | 12 400.00 | 8 947.00 | | | | |
| **Personalaufwand** | **341 416.29** | **370 400.00** | **366 646.63** | **– 28 983.71** | **– 7.8** | **– 25 230.34** | **– 6.9** |
| Raumaufwand | 39 190.90 | 35 200.00 | 34 719.41 | | | | |
| Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien | 8 312.04 | 8 500.00 | 9 709.24 | | | | |
| Sachversicherungen | 832.45 | 800.00 | 821.45 | | | | |
| Energieaufwand | 393.20 | 550.00 | 427.02 | | | | |
| Verwaltungsaufwand | 12 406.07 | 10 250.00 | 11 435.12 | | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 9 674.82 | 7 500.00 | 5 108.85 | | | | |
| Abschreibungen | 1 700.00 | 1 700.00 | 1 700.00 | | | | |
| **Übriger Aufwand** | **72 509.48** | **64 500.00** | **63 921.09** | **8 009.48** | **12.4** | **8 588.39** | **13.4** |
| **Gesamtaufwand** | **424 053.01** | **445 500.00** | **442 059.75** | **– 21 446.99** | **– 4.8** | **– 18 006.74** | **– 4.1** |
| **Abschluss** | | | | | | | |
| Gesamtertrag | 451 621.30 | 445 500.00 | 441 591.02 | | | | |
| Gesamtaufwand | 424 053.01 | 445 500.00 | 442 059.75 | | | | |
| **Ergebnis** | **27 568.29** | **0.00** | **– 468.73** | **27 568.29** | | **28 037.02** | |

**Anmerkungen zur Rechnung 2019**

[1] CHF 5827: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Beitrag an Präventions-Projekte «Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen»

[2] Taggeldleistungen wegen längerem krankheitsbedingten Ausfall, CHF 2452 Gutschrift aus BVG-Fond wegen ungünstiger Alterszusammensetzung

# **Bilanz 2019** | samowar

## samowar Bezirk Horgen (Gesamt)

| | 2019 | 2018 |
|---|---|---|
| | CHF | CHF |
| **Aktiven** | | |
| Kasse | 92.90 | 56.85 |
| PostFinance | 297 213.36 | 279 022.35 |
| PostFinance Postcard | 4 361.35 | 5 028.10 |
| Debitoren | | 43.45 |
| Transitorische Aktiven | 14 123.30 | 9 700.10 |
| **Total Umlaufvermögen** | **315 790.91** | **293 850.85** |
| | | |
| Mobiliar | 1 100.00 | 1 500.00 |
| EDV/Telefon | 9 000.00 | 12 000.00 |
| ARWO Genossenschaftsdarlehen/Anteilscheine | 120 115.00 | 120 115.00 |
| **Total Anlagevermögen** | **130 215.00** | **133 615.00** |
| **Total Aktiven** | **446 005.91** | **427 465.85** |
| **Passiven** | | |
| Kreditoren | 9 466.10 | 8 999.05 |
| Kreditoren Sozialleistungen | | 1 573.40 |
| Kontokorrent Verein für Jugendfragen | –165.50 | –161.80 |
| Transitorische Passiven | 5 080.00 | 7 325.40 |
| Darlehen von Verein für Jugendfragen für ARWO | 110 115.00 | 110 115.00 |
| **Total Fremdkapital** | **124 495.60** | **127 851.05** |
| | | |
| Eigenkapital | 287 020.05 | 288 163.90 |
| Rücklagen [1] | 12 566.85 | 12 566.85 |
| Gewinn | 21 923.41 | –1 143.85 |
| **Total Eigenkapital** | **321 510.31** | **299 586.90** |
| **Total Passiven** | **446 005.91** | **427 437.95** |

**Anmerkungen zur Bilanz 2019**
[1] Rücklagen aus Vorjahren CHF 12 566.85 für verschiedene Projekte (SaLsa, Dialogwoche).

Die Revision wurde am 30. März 2020 durch die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Thalwil durchgeführt.

# Rechnung und Bilanz 2019

## Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen

## Rechnung

| | Rechnung 2019 | Budget 2019 | Rechnung 2018 | Abweichung Budget 209 | | Abweichung Rechnung 2018 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| **Ertrag** | | | | | | | |
| Mitgliederbeiträge Private, Institutionen, Vereine | 180.00 | 200.00 | 220.00 | | | | |
| Mitgliederbeiträge kirchliche und politische Trägergemeinden | 2 800.00 | 2 900.00 | 3 000.00 | | | | |
| **Gesamtertrag** | **2 980.00** | **3 100.00** | **3 220.00** | **– 120.00** | **– 3.87** | **– 240.00** | **– 7.5** |
| **Aufwand** | | | | | | | |
| Buchhaltung | | 100.00 | 100.00 | | | | |
| Betriebsaufwand | 2 660.00 | 2 600.00 | 2 920.00 | | | | |
| Veranstaltungen | 365.50 | 400.00 | 361.80 | | | | |
| **Gesamtaufwand** | **3 025.50** | **3 100.00** | **3 381.80** | **– 74.50** | **– 2.40** | **– 356.30** | **– 10.5** |
| **Abschluss** | | | | | | | |
| Gesamtertrag | 2 980.00 | 3 100.00 | 3 220.00 | | | | |
| Gesamtaufwand | 3 025.50 | 3 100.00 | 3 381.80 | | | | |
| **Ergebnis** | **– 45.50** | **0.00** | **– 161.80** | **– 45.50** | | **116.30** | |

## Bilanz

| | | 2019 | 2018 |
|---|---|---|---|
| | | CHF | CHF |
| **Aktiven** | | | |
| Postcheck | | 32 931.31 | 33 073.11 |
| ARWO Genossenschaftsdarlehen/Anteilscheine [1] | | 110 115.00 | 110 115.00 |
| **Total Aktiven** | | **143 046.31** | **143 188.11** |
| **Passiven** | | | |
| Kontokorrent samowar | | 165.50 | 161.80 |
| Kreditoren | | | 100.00 |
| Eigenkapital per 1. 1. 2019 | 142 926.31 | | |
| Gewinn/Verlust 2019 | – 45.50 | | |
| Eigenkapital per 31. 12. 2019 | 142 880.81 | 142 880.81 | 142 926.31 |
| **Total Passiven** | | **143 046.31** | **143 188.11** |

**Anmerkungen zur Rechnung und Bilanz 2019**

[1] ARWO Genossenschaftsdarlehen/Anteilscheine sind in der Liegenschaft investiert, in welcher der samowar die Büroräumlichkeiten gemietet hat.

Die Revision wurde am 30. März 2020 durch die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Thalwil durchgeführt.

Gemeinde Thalwil

**Rechnungsprüfungskommission**
**der politischen Gemeinde Thalwil**

Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen
Bahnhofstrasse 24
8800 Thalwil

**Revisionsbericht und Antrag zur Jahresrechnung 2019**

Als beauftragte Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen 2019 des Vereins für Jugendfragen im Bezirk Horgen und der SAMOWAR Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen geprüft und erstatten folgenden

**Bericht**

**1. Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen**
Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2019 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3'025.50 und einem Ertrag von Fr. 2'980.00 mit einem Verlust von Fr. 45.50 ab.

Die Bilanz weist per 31.12.2019 Aktiven und Passiven von je Fr. 143'046.31 aus; das Eigenkapital inkl. Verlustvortrag beträgt Fr. 142'880.81.

**2. SAMOWAR Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle f.d. Bezirk Horgen**
Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2019 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 853'410.39 und einem Ertrag von Fr. 875'333.80 mit einem Gewinn von Fr. 21'923.41 ab.

Die Bilanz weist per 31.12.2019 Aktiven und Passiven von je Fr. 446'005.91 aus; das Eigenkapital inkl. Gewinnvortrag beträgt Fr. 321'510.31.

Wir haben festgestellt, dass die geprüften Jahresrechnungen mit den Buchhaltungen übereinstimmen, den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen entsprechen und die Buchhaltungen sauber und ordnungsgemäss geführt sind.

**Antrag**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnungen 2019 zu genehmigen.

**Rechnungsprüfungskommission Thalwil**

*Andrea Müller*
*Präsident*

*Werner Oehry*
*Aktuar*

Thalwil, 6. April 2020

# **Organigramm** (2019)
## Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen

### Mitgliederversammlung
Je 1 Delegierte/r der 28 Mitgliedergemeinden (politische Gemeinden, reformierte und katholische Kirchgemeinden)

### Vorstand

**Märk Fankhauser**
Präsident
Gemeindepräsident
Thalwil

**Verena Dressler**
Präsidentin Schulpflege Oberstufenschule Wädenswil

**Danielle Maron**
ref. Kirchenpflege
Rüschlikon

**Robert Schmid**
freies Mitglied
Leiter Berufsbildung
Internat Wädenswil

**vakant**
freies Mitglied

### Stellenleitung

**Marlies Desarzens**

### Sekretariat

**Judith Kehl**

### Jugendberatung

**Bettina Weilenmann**

**Luca Eugster**

**Bua Bucher**

**Silvia Federer**

### Suchtprävention

**Fabian Bächli**

**Renate Büchi**

**Nina Kalman**

**Jasmin Lienhard**
Praktikantin ZHAW

**samowar** | **Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen**
Bahnhofstrasse 24 | 8800 Thalwil
Telefon 044 723 18 18
info@samowar.ch | www.samowar.ch

raschlepartner.ch | 005857